

## **Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: PayPal-Kunden aufgepasst (Folge 76 der Reihe „Aber sicher!“)**

Für alle, denen PayPal kein Begriff ist: PayPal ist ein absolut seriöser Online-Bezahldienst.

Im Vormonat erhielt ich von „PayPal“ eine E-Mail, in der ich darauf hingewiesen wurde, dass mein PayPal-Konto eingeschränkt worden sei, weil „ich“ erhebliche Sicherheitsmängel habe (??). Dass diese E-Mail eine Fälschung war, konnte ich schon daraus sofort erkennen, weil ich kein Kunde von PayPal bin. So leicht hatten es allerdings PayPal-Kunden nicht, denn die E-Mail war offenbar kopiert und sah somit von der Form her täuschend echt aus.

„Als Ihre Sicherheitsstelle müssen wir diese Veränderungen und deren Zusammenhang mit Ihnen nachvollziehen können“, hieß es darin. Der Zahlungsverkehr sei bereits gesperrt, war weiter in ungeschickter Ausdrucksweise vermerkt. Allerdings könnte ich die Sperrung aufheben, indem ich auf den nachfolgenden Link „Jetzt loslegen“ klicken „und meine Informationen neu aktualisieren“ würde. Der Absender „PayPal, service@eu-system.com“ wollte damit meine Zugangsdaten zum PayPal-Konto erhalten.

Was wäre nun passiert, hätte ich den Link angeklickt, vorausgesetzt, ich wäre PayPal-Kunde gewesen? Es wäre ein Formular erschienen, das von mir auszufüllen und auf elektronischem Wege zurückzusenden gewesen wäre. Mit meinen Zugangsdaten hätten die Betrüger sich meines Kontos nach Lust und Laune bedienen können. Ganz bestimmt hätten sie darauf nichts einbezahlt! Auch die Installation von Schadsoftware wie ein Trojaner, der meine geheimen Daten hätte ausspionieren können, wäre möglich gewesen. Als Folge davon wäre mir wohl ein erheblicher Schaden entstanden.

Kurioserweise war in der angesprochenen Betrüger-Mail ein Hinweis auf das Erkennen gefälschter E-Mails enthalten. So sei eine allgemeine Anrede ohne korrekten Namen – wie hier – ein Zeichen, das für eine Fake-Mail spreche. Dieser und weitere Sicherheitshinweise sind offenbar in dem kopierten Originalschriftstück enthalten.

### **Wie kann ich mich vor derartigen Betrügereien schützen?**

Seien Sie vorsichtig beim Öffnen von E-Mails mit zweifelhaftem Inhalt. Schlechtes Deutsch und unbeholfene Ausdrucksweise sind meist untrügliche Hinweise auf Betrüger-Mails. Seien Sie nicht zu neugierig und lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Auf keinen Fall sollten Sie auf einen bereitgestellten Link klicken. Öffnen Sie auch niemals beigefügte Anhänge von E-Mails unbekannter Absender. Daneben sollte das Ausfüllen und Absenden von Formularen in E-Mails tabu sein. Fazit: Löschen Sie solche E-Mails einfach.

Christoph Fuchs